



Gnadekirche
Melanchthonkirche
Himmelfahrtskirche

evangelisch in
Buchenbühl und Ziegelstein

Gemeinde *brief*

zusammen unterwegs

Juni / Juli 2021





Liebe Gemeinden!

Das Titelbild unseres Gemeindebriefes zeigt eine Satellitenaufnahme der ESA (European Space Agency) von einem Hafengebiet im Iran. Wasser verzweigt sich, spendet Leben, hält alles im Fluss und sorgt für Veränderung. Dem Wasser schenkt dieser Gemeindebrief in besonderer

Weise Aufmerksamkeit.

Traditionell ist am 6. Sonntag nach Trinitatis, in diesem Jahr am 11. Juli, der Sonntag, der uns an die Taufe erinnert. Unter der Rubrik *Thema* geht es in dieser Ausgabe um das Wasser, Assoziationen damit und den Bezug zur Taufe. In der Melanchthonkirche wird am 13. Juni ein Taufferinnerungsgottesdienst gefeiert. In Buchenbühl bekräftigen die KonfirmandInnen ihre Taufe durch ihre Konfirmation am 11. Juli.

Dass alles im Fluss ist, zeigt auch das Leben in unseren Gemeinden. Pfarrerin Alexandra Dreher verabschiedet sich aus der Kirchengemeinde der Melanchthonkirche.

Veränderungen stehen an - in unseren Gemeinden und in unserer Gesellschaft. Viele heißen wir willkommen und manche sind herausfordernd. Alles ist im Fluss.

In allem Neuen und Kommenden wünsche ich Ihnen Zuversicht und Gottes Segen.

Diakonin Sonja Lichtebeber

Für Alle

angedacht.....	3
Thema.....	4
Kinder & Jugend.....	6
VCP / Senioren.....	7
Aus der Flüchtlingshilfe.....	8
Stadtmission / Fachstelle	9
Gottesdienste.....	16
Adressen für alle Fälle.....	37
Kontakte.....	38
Termine.....	40

Ziegelstein

Gemeinde aktuell.....	10
Besondere Gottesdienste.....	12
Baumpflanzung.....	13
Freud & Leid.....	14
Geburtstage.....	14

Buchenbühl

Blick in die Gemeinde.....	20
Geburtstage.....	22
Freud und Leid.....	22
Kindergarten.....	23

Bitte beachten Sie, dass alle Ankündigungen unter Vorbehalt sind. Bitte informieren Sie sich über aktuelle Informationen auf den Homepages und Aushängen der Kirchengemeinden.

Impressum:

Herausgeber: *Evang. Luth. Kirchengemeinden Nbg.-Buchenbühl und Melanchthonkirche Nbg.-Ziegelstein V.i.S.d.P.* S. Lichtebeber, Redaktionsteam: H. Kragler, I. Kareth, H. Wamser, G. Kurzhals, Layout: S. Lichtebeber, Druck: *Nova-Druck, Andernacher Str. 20, 90411 Nürnberg.* Das Copyright © sämtlicher Bilder liegt beim Herausgeber. Titelbild: *esa.int, S. 3 esa.int, S. 4 V. Nest, S. 13 J. Bergmann, S. 20 G. Wild, S. 21 H. Wamser, S. 23 S. Hofmann, S. 40 Pixabay.de -*

FÜR - ein kleines Wort mit großer Wirkung

Wem gilt Ihre FÜR-Sorge? FÜR wen sprechen Sie? Wen schließen Sie in Ihre FÜR-Bitte ein?

In einer Zeit, in der wir alle immer mehr vereinzelt werden durch Lockdown, Kontakt- und Ausgangssperre, wird das, was uns als christliche Gemeinschaft, als Leib Christi ausmacht, immer mehr zu einer vagen Vorstellung.

Deshalb ist es gut, dass kleine Wörtchen FÜR wieder mehr in den Blick zu nehmen. FÜR ist ein dienendes Wort und deshalb passt es so hervorragend zu unserer Gemeinschaft. Es ist ein Wort der Zuwendung. Ein Wort der Barmherzigkeit.

Zur Barmherzigkeit sind wir durch die Jahreslosung besonders aufgefordert: *„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“* (Lk 6,36) Wir sollten für andere mitdenken, für andere da sein, also füreinander sorgen, nicht nur für uns selbst.

Das ist eine große Aufgabe in dieser Zeit, in der uns Regeln und Gesetze in den Rückzug, die Trennung und die Einsamkeit schieben. Wie kann das gehen?

FÜR-Sorge

Das bedeutet immer, dass der Stärkere, der Größere oder die Mehrheit die Schwächeren schützen sollte, dass er für sie Sorge tragen sollte. Für-Sorge ist aber kein Spaziergang. Es ist eine Aufgabe, die mir Arbeit macht und mich auch was kostet, Zeit, Mühe oder Geld, vielleicht sogar das Zurückstecken meiner eigenen Sorglosigkeit. Ich muss dann für andere auf etwas verzichten, was mir zur Gewohnheit geworden ist. So kann Gemeinschaft gewonnen werden.

FÜR-Sprache

Worte machen Stimmung. Und das tun sie immer, ob sie laut ausgesprochen werden oder im Hintergrund. Aber Worte, die hinterrücks ausgesprochen werden, die bewusst hinter vorgehaltener Hand weitergegeben werden, zerstören die Gemeinschaft. Weil sie zwar eine Stimmung erzeugen, aber unklar ist, welchen Inhalt sie haben. Also fangen alle an, zu vermuten, zu misstrauen, zu interpretieren, ohne etwas klar und deutlich zu wissen und zu sagen. Mit FÜR-Sprache haben diese Worte nichts zu tun, die geht nur offen und ehrlich. Sie hilft die Gemeinschaft zu stärken.

FÜR-Bitte

Jede und jeder, ob gesund oder krank, ob zuhause oder in der Kirche, kann und soll diese Aufgabe wahrnehmen. Sie stärkt die Gemeinschaft im Geist. Denn, wenn ich die Menschen um mich herum oder die in weiter Ferne in der Fürbitte Gott ans Herz lege, dann baue ich eine Verbindung zu diesen Menschen auf. Ich nehme sie und ihre Situation in den Blick. Dabei wird deutlich, wir sind alle auf Gottes Barmherzigkeit angewiesen. Darum gehören wir zu einer Gemeinschaft, zum Leib Christi.

Über diese schreibt der Apostel Paulus:

„Gott fügt den Leib zusammen und gibt dem geringeren Glied die Ehre, damit im Leib keine Spaltung sei, sondern die Glieder füreinander sorgen.“ (1. Kor 12,24f).

Lasst uns in diesem Sinne einander mitteilen, was uns bewegt – unter dem Zeichen der Fürsprache, Fürsorge und Fürbitte. So sind und bleiben wir eine Gemeinschaft.

Pfarrerin Alexandra Dreher

Wasser verheißt Leben.

Auf vielfältige Weise zeigt sich in der Natur seine lebensschaffende Kraft. Unser Titelbild und das Bild hier zeigen eine Satellitenaufnahmen der European Space Agency (ESA). In der Nähe des Wassers kann man grüne Flächen erkennen. Wasser bedeutet Leben.

Der Mai war in diesem Jahr recht verregnet und auch wir sehen nun, wie alles aufgeblüht ist. Beim Menschen ist es ähnlich – ein Schluck kaltes, klares Wasser kann die Lebensgeister wecken. Der Mensch muss trinken, um sein Leben zu erhalten. Auf vieles können wir verzichten – auf Wasser nicht. Eines wird dadurch deutlich: Wasser ist kostbar wie das Leben selbst.

In der Natur zeigt sich aber auch manches Mal die Kehrseite des Wassers. Durch Flutkatastrophen oder Überschwemmungen werden Pflanzen, Tiere und Menschen vernichtet; seine tödliche Seite kommt zum Vorschein. Leben und Tod gehören zusammen.

Leben verheißt Veränderung.

Unser Leben ist in dauernder Veränderung, wie das Wasser im Fluss. Was das Leben mit uns macht, können wir nicht immer planen und steuern. Das merkt jeder von uns auf unterschiedliche Weise. Manchmal würden wir gerne am Bestehenden festhalten, wollen, dass alles so bleibt, wie es ist oder wie es einmal war. Haben Sie mal versucht, einen Fluss anzuhalten? Das kostet viel Kraft und letztendlich sucht sich das Wasser seinen Weg.

Aber wenn alles fließt, dann fließen auch die schweren Momente des Lebens vorbei. Dann gibt es auch wieder ein Danach mit ruhigerer Strömung und schöner Aussicht.

Veränderung verheißt Neubeginn.

Etwas Neues beginnt jeden Tag, jede Stunde. Neues Leben beginnt mit der Geburt. Ein Leben kann aber auch zu jeder Zeit erneuert werden. Neue Chancen, neue Möglichkeiten, eine neue Ausrichtung. Im christlichen Sinn kann man diese Erneuerung als Umkehr bezeichnen. Das erneute Hinwenden zu Gott. Schlechtes zurücklassen und neu beginnen.

Neubeginn verheißt Hoffnung.

In den vergangenen Monaten wurde uns viel Hoffnung abverlangt. Hoffnung auf Gesundheit, auf Lockerungen, auf den Impfstoff, auf Frieden und Einsicht. Langsam erfüllt sich so manche Hoffnung.

Wenn etwas Neues beginnt, sind damit Hoffnungen verbunden. Hoffnung kann uns auch geschenkt werden. In besonderer Weise durch Gottes Zuspruch: *Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!* (Jes. 43, 1). Wir gehören zu Gott – wohin uns der *Lebensfluss* auch treibt. Wir sind erlöst – wir können auf Gottes Barmherzigkeit und Gerechtigkeit



hoffen und vertrauen, die uns durch Christi Tod und Auferstehung geschenkt ist. Das ist das Geschenk des Glaubens und das Geschenk der Taufe.

Wasser, Leben, Veränderung, Neubeginn, Hoffnung: Taufe

Wasser. Es spendet Leben, es kann Leben zerstören. Wasser steht für Veränderung, Neubeginn und Hoffnung. Nicht umsonst ist Wasser DAS Symbol für die Taufe.

Taufe verheißt eben diese Dinge: Leben. Veränderung. Neubeginn. Hoffnung.

Die Taufe steht für das Sterben und die Auferstehung Jesu. Dass Jesus Christus zu *neuem Leben* erweckt wurde, ist die Kernbotschaft des Evangeliums. Durch das *lebendige Wasser* wird der Mensch in der Taufe zu neuem Leben im Glauben erweckt. Das Leben verändert sich, vom *alten Leben* und von Schuld wird man symbolisch reingewaschen. Hoffnung auf ein Leben bei und mit Gott – auch über den Tod hinaus – wird gegeben.

Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt. (Joh 4,14)

Sonja Lichteneyer

Das Redaktionsteam hat in den Gemeinden nachgefragt: Was verbinden Sie mit "Taufe"?

K., 70 Jahre: *Ich denke, es ist vor allem für die Eltern wichtig, dass ihr Kind in die christliche Gemeinschaft aufgenommen und gesegnet wird. Es steht damit unter dem Schutz Gottes.*

S., 34 Jahre: *Bei der Taufe unseres Kindes haben der Pate und wir Eltern versprochen, unser Kind nach bestem Wissen und Gewissen zu behüten, zu erziehen und ihm eigene Erfahrungen zu ermöglichen. Doch alles menschliche Bemühen hat Grenzen. Da ist es schön zu*

wissen, dass man auch im Glauben Kraft schöpfen kann und durch die Taufe Gottes „Ja“ für sein Kind hat: Du gehörst nicht nur zu uns – zu deinen Eltern und zu deiner Familie – du gehörst auch zu Gott und Gott gehört zu dir, ein Leben lang und darüber hinaus.

A., 54 Jahre: *Die Taufe ist Gottes bedingungsloses Ja zu mir. Der Satz gilt. Wir wollten zum Beispiel, dass unsere Kinder ihre Taufe bewusst mitkriegen sollten. Sie wurden somit erst mit 4 und 6 Jahren getauft.*

A., 49 Jahre: *Ich bin als Konfirmandin getauft worden. Ganz vordergründig verbinde ich mit meiner Taufe die zitternde Hand des Pfarrers auf meinem Kopf. Es hat mich beeindruckt, dass dieser souveräne und coole Mann doch so aufgeregt war, als er mich taufte. Und abgesehen von dieser Äußerlichkeit verbinde ich mit der Taufe das Gefühl, endlich dazu zu gehören zu dieser Gemeinschaft und zu Gott. Das hatte mir bis dahin in meinem Leben gefehlt.*



Quizen und Spielen, was das WLAN hergibt

Jugendarbeit lebt von der Gemeinschaft, den Erlebnissen, dem miteinander Lachen und dem Austausch. Wie alles, so ist auch das durch Corona ziemlich erschwert. Aber in einem Videomeeting zusammenkommen und spielen, was das Internet so hergibt, geht eben doch.

Genau das machen wir Jugendleiterinnen und Jugendleiter momentan, und zwar nicht nur unter uns, sondern auch mit den Konfis oder den Jugendleiterteams aus dem ganzen Nürnberger Norden. Da wird bei *Werwolf* der ein oder andere unbescholtene Bürger zu Tode diskutiert, in der Flüsterpost wird Flo's Salat zu bunten Nudeln und bei *Codenames* ist Tischdecken eine Riesenhilfe.

Neben dem ganzen Spielen helfen wir aber beispielsweise auch bei der Durchführung der Konfistunden und haben uns bei einer Fortbildung neue Ideen und Methoden für den digitalen Konfiunterricht angeeignet.

Einen jubelnden Erfolg konnten wir Jugendleiterinnen erzielen, indem wir uns beim Oster-Quiz der EJM gegen vier andere Gemeinden durchsetzen und mit dem 1. Platz einen Einrichtungsgegenstand für unseren Jugendraum gewonnen haben. Nun überlegen wir gemeinsam, was unseren Jugendraum bereichern soll. Am meisten fehlen dem Jugendraum aber WIR.

Und so ist für uns alle klar, wie es Kevin ausdrückt: "Ich freue mich am meisten die ganzen Veranstaltungen wieder normal durchzuführen, sowie das Team wieder im Realen zu sehen und miteinander Spaß zu haben."

Vanessa Nest, Jugendleiterin EJ Ziegelstein

Die Pfadfinder freuen sich, wenn sich die Gruppen wieder treffen können – bis es so weit ist heißt es durchhalten! Aktuelle Infos gibt es auch auf der Homepage: www.vcp-ziegelstein.de



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER
Land Bayern

Stamm Philipp Schwarzert

neue Meute (Jahrgang 2010-11)

Dienstag 17:30 bis 19:00 – Leiter: Lennart Bardolf, Ludwig Meyer zur Heide

Luchse (Jahrgang 2008-09)

Dienstag 18:00 bis 19:30 – Leiterin: Agnes Neudorfer

Schneeleoparden (Jahrgang 2006-07)

Donnerstag 18:00 bis 19:30 – Leiter: Jakob Fischer

Koalas (Jahrgang 2004-05)

Montag 17:30 bis 19:00 – Leiterin: Johanna Meyer zur Heide

Erdmännchen / Ranger-Rover (16+)

Freitag 17:30 bis 19:00 – Leiter: Lars Herrmann



Alle Gruppenstunden finden im Gemeindehaus Gumbinner Straße 12 statt.

Kontakt: stammesleitung@vcp-ziegelstein.de

Infos, Bilder und vieles mehr unter: www.vcp-ziegelstein.de

Gesamtverantwortlich:

Jakob Fischer, Meike Kahlen

Interesse? - Dann komm einfach mal in einer Gruppenstunde vorbei!

Angebote des Seniorennetzwerkes

Voraussichtlich können diese Veranstaltungen ab einer stabilen Inzidenz unter 100 wieder stattfinden:

- **PC-Sprechstunde im Gemeindehaus der Melancthonkirche**
Terminvereinbarung und Informationen über Frau Zink-Hirsch.
- **Mittagstisch bei St. Georg, donnerstags um 11.45 Uhr**
Anmeldung über das Pfarrbüro St. Georg Tel. 52 22 20
- **Sturzprävention (Otago) in Buchenbühl**
Anmeldung und Informationen über Frau Zink-Hirsch.

Bitte informieren Sie sich im Voraus.

Andrea Zink-Hirsch (Gerontologin M. Sc.)
Kordinatorin Seniorennetzwerk Ziegelstein & Buchenbühl
Bierweg 33, 90411 Nürnberg Tel. 0911 - 95 345 440
andrea.zink-hirsch@stadtmission-nuernberg.de



Begleitung geht über die Unterkunft hinaus

Seit mehr als 4 Jahren gibt es die Unterkunft in der Rathsbergstraße. Manche Menschen, die hier gewohnt haben, sind inzwischen umgezogen in eine andere Unterkunft, andere haben in Nürnberg eine Wohnung gefunden. Es fällt den Ehrenamtlichen oft nicht leicht, Menschen, zu denen man eine Beziehung aufgebaut hat, wieder ziehen zu lassen, wohlwissend, dass man sich nun nicht mehr so oft sehen wird. Einige Ehrenamtliche begleiten "ihre" Familie deswegen weiterhin an dem neuen Ort.

Was ist denn nun aus denen geworden, die in eine eigene Wohnung gezogen sind?

Alle, die ich hierzu befragt habe, haben geantwortet, dass es ihnen sehr gut geht, dort wo sie jetzt wohnen. Man hört Dankbarkeit heraus, auch wenn nicht immer alles leicht war und ist. Aber die Vorteile einer eigenen Wohnung mit mehreren Zimmern nach der langen Zeit gemeinsam mit der ganzen Familie in einem Zimmer in der Flüchtlingsunterkunft überwiegen.

M. freut sich, weil sie inzwischen die Deutschprüfung B1 bestanden hat und auf dem Weg zur Ausbildung ist. Die Kinder sind im Online-Unterricht, kommen aber gut zurecht, und sie hofft, dass die ältere Tochter es auf das Gymnasium schafft. Durch Corona ist natürlich auch hier alles komplizierter – es ist schwierig, Kontakte zu bekommen, auch einen Deutschkurs B2 kann sie gerade nicht belegen. Aber sie sind glücklich, dass sie diese Wohnung gefunden haben.

Die Familie von A. ist vor 3 Jahren in ihre Wohnung gezogen. Sie berichtet, dass sie eine Stelle im Kindergarten hat; ihr Mann sucht aber noch eine Arbeit, da seine erste Stelle nur ein Zeitarbeitsjob war. Sie haben viele nette Nachbarn, und haben auch über die Schule der älteren Tochter Menschen kennengelernt.

Eine andere Familie, die ebenfalls vor 3 Jahren ausgezogen ist, ist ganz andere Wege gegangen. Nach der Anstellung des Mannes in einer Pizzeria wagten sie gemeinsam den Schritt in die Selbständigkeit und haben eine Pizzeria in der Innenstadt eröffnet. Durch Corona ist dies natürlich alles sehr schwierig geworden, aber sie haben inzwischen einen Lieferservice und kommen zurecht. Sie hoffen wie wir darauf, dass sich in nicht allzu ferner Zukunft alles wieder normalisiert.

Manch andere haben erst vor kurzem eine Wohnung gefunden, sind noch dabei, sie einzurichten. Auch sie berichten, dass es ihnen gut geht. Es sei zwar eine große Umstellung, nun für alles selbst zuständig zu sein, ohne Unterkunftsverwaltung und Hausmeister, an die man sich wenden kann. Aber alle sind froh, nun einfach etwas mehr Platz und Ruhe zu haben.

Dies ist natürlich nur ein kleiner Ausschnitt aus den Kontakten, die wir als Helferkreis noch haben. Aber ermutigend ist es auf alle Fälle!

Susanne Mahlein für den Arbeitskreis Flüchtlinge Ziegelstein

Jeder Mensch braucht ein Zuhause!



Tagtäglich kommen bedürftige Menschen in unsere Beratungsstellen, die verzweifelt nach einer bezahlbaren Wohnung suchen. In Nürnberg sind mehr als 2.300 Menschen wohnungslos.

Eine Wohnung, in der man sich sicher und wohl fühlen kann – gerade die aktuelle Situation zeigt, wie wertvoll das ist. Um auch Menschen in schwierigen Lebenslagen das zu ermöglichen, schuf die Stadtmission Nürnberg im Stadtteil Großreuth bei Schweinau ein Wohnquartier, das 40 Sozialwohnungen für Menschen mit niedrigem Einkommen vorsieht. Etwa die Hälfte der Bewohner*innen sind Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf. Diese werden von Beratungsstellen der Stadtmission intensiv betreut und begleitet. Das ist die Basis, ihr Leben wieder selbst in den Griff zu bekommen.

Für dieses Wohnquartier hat die Stadtmission eine Projektstelle „Sozialraumorientierung“ geschaffen. So gelingt eine gute Anbindung aller Bewohnerinnen und Bewohner an das soziale Leben im Stadtteil. Andererseits fördert sie das Gemeinschaftsleben im Haus.

Für die Finanzierung dieser wichtigen Arbeit bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung. Schenken Sie Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf mit Ihrer Spende echte Schlüsselmomente – herzlichen Dank!

Spendenkonto Stadtmission Nürnberg e.V.

IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01 BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Stichwort: Schlüsselmomente

Angebote für Verwitwete mit Kindern

Die Evang. Fachstelle Alleinerziehende bietet seit vielen Jahren eine einfühlsame Beratung und spezielle Seminare für verwitwete Mütter und Väter mit minderjährigen Kindern an.



Individuelle Trauerbegleitung und Familientrauerbegleitung

In Gesprächen begleiten wir jung verwitwete Mütter und Väter auf ihrem Weg durch die Trauer. Wir unterstützen bei der Neuorganisation des Alltags und sind da, wenn es Sorgen um die Kinder oder andere Fragen gibt.

Wenn Familien die unfassbare traurige Gewissheit haben, dass der Mann/die Frau in absehbarer Zeit versterben wird, beraten wir auf dem schweren Weg im Prozess des Abschiednehmens.

Auch wenn es schon länger zurückliegt, dass der/die Partner*in verstorben ist und die Trauer (vielleicht erneut oder noch immer) Raum braucht, sind Gespräche hilfreich.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Anne-Margret Wild, 0911 21421- 03 oder -02, alleinerziehende.nuernberg@elkb.de
im Haus eckstein, Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg, www.alleinerziehende-nuernberg.de



Abschied von Pfarrerin Alexandra Dreher

Zeit ist immer relativ. Wenn mir etwas schwer fällt, Mühe macht und schlechte Stimmung herrscht, vergeht die Zeit sehr zäh und langsam. Wenn ich an etwas Freude habe, mich begeistert und mich etwas zum Lachen bringt, dann vergeht die Zeit wie im Flug. Natürlich kann man die Zeit aber auch genau berechnen und so werde ich genau 5 Jahre und 1 Monat Pfarrerin in Ziegelstein gewesen sein.

Ich verabschiede mich von Ihnen und darum ist im Rückblick zu sagen:

Ich habe hier bei und mit Ihnen beide Zeiten erlebt, Zähes und Mühsames, genauso wie Begeisterndes und frohes Lachen. Und doch kam ich an dem Punkt an, an dem ich fand, ein „Weiter so“ ist für mich nicht mehr das Richtige. So habe ich mir eine andere Pfarrstelle gesucht und werde am 1. Oktober in die Gemeinde Schwarzenbruck wechseln. Auch wenn ich diesen Weg selbst gewählt habe, lasse ich doch schweren Herzens manches Miteinander hier zurück.

Wie gerne wurde ich von einer Hummel umschwirrt oder von einer Banane zum Hüpfen animiert. Das Herz ging mir auf mit den Ältesten unserer Gemeinde Volkslieder zu singen und mit den Jüngsten bei den Bewegungsliedern ins Schwitzen zu kommen. Ich bin unendlich dankbar für das Vertrauen, das mir so viele von Ihnen geschenkt haben und mich teilhaben ließen an ihren Hoffnungen und Wünschen, ihren Ängsten, Sorgen und Sehnsüchten. In all den vielen Gesprächen, ob auf der Straße, bei einer Gottesdienstvorbereitung, einem Besuch oder anlässlich einer Taufe, Trauung oder Beerdigung.

Insofern sage ich Danke für die vielen Ideen, die wir umzusetzen versuchten; für die Strukturen, die wir erarbeiteten; für das Vertrauen, das Sie mir entgegen brachten; für das miteinander Tragen von Schwerem und Schwierigen; für die Geduld, die Sie mit mir hatten; ja und auch für die Reibungen, an denen wir gewachsen sind.

Ich ziehe nun weiter im Vertrauen darauf, dass es letztlich Gott ist, der unser Tun zum Guten wendet und unser Fehlen mit seiner Barmherzigkeit umfängt. So mögen Sie alle von Gottes Güte umfassen und seinem Segen begleitet sein.

Herzlichst Ihre Pfarrerin Alexandra Dreher

Dank und Segenswünsche aus dem Kirchenvorstand

Nach gut fünf Jahren verabschiedet sich Pfarrerin Alexandra Dreher aus unserer Gemeinde der Melancthonkirche. Liebevoll gestaltete Familiengottesdienste, ein engagierter und unermüdlicher Einsatz in Sachen Gemeindehausrenovierung sowie die kreative Gestaltung in der Konfirmanden- und Jugendarbeit sind nur einige der Dinge, die uns dankbar in Erinnerung bleiben werden.

Im Namen der Kirchengemeinde bedanken wir uns für die gemeinsame Zeit, für die neuen Impulse, die unsere Gemeinde haben wachsen lassen, für die vielen fröhlichen Gottesdienste, die wir zusammen feiern durften und für die Herausforderungen, die in den letzten Jahren gemeinsam angegangen wurden.

Wir wünschen Frau Dreher für Ihren neuen Einsatzort von Herzen gute Erfahrungen, Kraft und Gottes Segen. Im Namen des Kirchenvorstandes und der Kollegen:

*Ulrike Rimane, Dr. Jürgen Bergmann, (Kirchenvorstand)
Dr. Gerhard Wild (Pfarrer), Sonja Lichteneber (Diakonin)*

Aus dem Kirchenvorstand: Abordnung von Pfr. Dr. Dreher verlängert

Liebe Gemeinde,

hiermit informieren wir Sie über den Status der Abordnung von Herrn Pfr. Dr. Dreher. Am Mittwoch, den 5.5.2021 wurde mit Regionalbischöfin Hann von Weyhern, Herrn Dreher und dem Kirchenvorstand vereinbart, dass weitere moderierte Gespräche zwischen dem Kirchenvorstand und Pfr. Dreher stattfinden, um die Möglichkeit einer weiteren Zusammenarbeit auszuloten. Herr Dreher hat einer Verlängerung seiner Abordnung zur Thomaskirche Großreuth bis 30. Juni zugestimmt.

Jahrestag Gnadenkirche

Der Jahrestag der Gnadenkirche, den wir traditionell am ersten Märzwochenende feiern, wird erneut verschoben, so dass wir hoffen, ihn 2022 am regulären Termin wieder begehen zu können. Der Grund ist ganz einfach: Die Gnadenkirche ist ein enger Raum, so mögen wir sie ja auch. Mit vielen Gästen und dem Chor können die Abstände, die immer noch nötig sind, nicht gewahrt werden. Der Platz vor der Kirche lädt nicht gerade zu einem Gottesdienst ein. Auch Bewirtung und persönliche Begegnungen sind nicht möglich.

In diesem Zug entfällt auch die Versammlung des Freundeskreises der Gnadenkirche, bei der Wahlen nötig wären. Wir haben die letzten Jahre immer in die Cafeteria des Hauses Hephata eingeladen, dies ist keinesfalls durchführbar. Auch die Versammlung werden wir dann 2022 abhalten. Wir bitten um Verständnis. Bleiben Sie der Gnadenkirche verbunden, als Gemeinde Ziegelstein und als Freundeskreis.

Pfarrer Gerhard Wild

AusträgerInnen für unseren Gemeindebrief gesucht

Immer wieder sind wir auf der Suche nach Menschen, die unseren Gemeindebrief in Ziegelstein verteilen oder Austräger vorübergehend vertreten können. Aktuell suchen wir konkrete Unterstützung für Teile der **Wissmannstraße**. Wenn Sie uns unterstützen wollen, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Tel. 0911 - 580 66 80. Herzlichen Dank!

Treffpunkte

In dieser Ausgabe erscheinen keine Termine für Gruppen und Kreise. Sobald Treffen wieder stattfinden können, werden Sie von den jeweiligen Ansprechpartnern, durch Aushänge oder auf der Homepage informiert. www.melanchthonkirche-ziegelstein.de

Gemeindehilfen

Abholung der August / September-Ausgabe: 29.07.2021, 11 Uhr Kellerbüro



Familiengottesdienst mit Tauferinnerung

Sonntag, 13. Juni um 10.15 Uhr, in der Melanchthonkirche

Herzliche Einladung an Groß und Klein, die sich in diesem Gottesdienst an ihre Taufe erinnern wollen.



Kinder- und Mäusegottesdienst

Sonntag, 27. Juni um 10.15 Uhr, am Anger

Die Kleinen aus unserer Gemeinde sind mit ihren Familien ganz herzlich zum Gottesdienst am Anger eingeladen. Bitte eine Picknickdecke als Sitzgelegenheit mitbringen.

Gottesdienst zum Gemeindefest – mit Anmeldung

Sonntag, 4. Juli um 10.15 Uhr, in der Melanchthonkirche

Eigentlich wäre an diesem Sonntag unser Gemeindefest. Das gemeinsame Feiern und Grillen im Gemeindegarten ist in diesem Jahr noch nicht möglich. Dennoch möchten wir diesen Sonntag zum gemeinsamen Gottesdienst einladen, unsere Gemeinde feiern und mit einer Aktion unsere Verbundenheit mit unserer katholischen Nachbargemeinde ausdrücken.

Bitte melden Sie sich über unsere Homepage, www.melanchthonkirche-ziegelstein.de, oder telefonisch über das Pfarramt zum Gottesdienst an.

Gottesdienst mit Mitarbeiterdank und Entpflichtung von Pfarrerin Dreher – mit Anmeldung

Sonntag, 18. Juli um 10.15 Uhr, in der Melanchthonkirche

Der ursprünglich im Januar geplante Mitarbeiterdank mit Empfang und gemeinsamem Essen kann noch nicht stattfinden. Dennoch ist es gerade in dieser Zeit wichtig, allen engagierten, kreativen und tatkräftigen Menschen in unserer Gemeinde zu danken! Dieser Dank soll im Gottesdienst Raum finden.

Im Rahmen dieses Gottesdienstes wird auch Pfarrerin Alexandra Dreher für ihren Dienst in unserer Gemeinde gedankt und durch Dekan Krieghoff von ihren Aufgaben in der Gemeinde entpflichtet.

Bitte melden Sie sich über unsere Homepage, www.melanchthonkirche-ziegelstein.de, oder telefonisch über das Pfarramt zum Gottesdienst an.

Gottesdienst zur Kirchweih

Sonntag, 25. Juli um 10.00 Uhr, am Kirchweihplatz

In welcher Form die Ziegelsteiner Kirchweih stattfinden kann, ist noch nicht klar. Aller Voraussicht nach wird es auf dem Kirchweihplatz einen Gottesdienst geben. Nähere Informationen folgen im Juli auf der Homepage und in den Schaukästen.

Ein Exot für die Melanchthongemeinde

Am 17. April trafen sich einige Mitglieder des Kirchenvorstandes mit Schaufeln und Spaten, um ein Loch auszuheben. Einhellige Meinung: anstelle schwieriger, oft langwieriger und mit Kosten verbundenen Beratungen war es wunderbar, gemeinsam aktiv zu sein und ein Loch zu buddeln, um einen Baum zu pflanzen.

Denn darum ging es: die Firma *Blumen Graf* hatte erfahren, dass einige Birken der Melanchthonkirche abgestorben waren und gefällt werden mussten, andere bereits schwer geschädigt sind und kostenintensiv beschnitten werden mussten. So spendete der unserer Kirchengemeinde sehr verbundene Familienbetrieb eine bereits groß gewachsene Gleditschie, die ursprünglich für einen anderen Kunden vorgesehen war. Vielen Dank!

Mitglieder des Umweltausschusses recherchierten, ob dieser eigentlich in Nordamerika beheimatete Baum für Ziegelstein passend sein würde. Das Resultat: Die Gleditschie ist insektenfreundlich, trockenresistent und schön anzusehen. So ging man dankbar auf das Angebot der Firma Graf ein. Die Herren Graf Junior und Senior waren beim fachgerechten Pflanzen des Baumes selbst behilflich.

Ob die Gleditschie Gefallen an Ziegelstein finden wird und ob die Menschen in Ziegelstein und mit ihnen die gesamte Mit-Welt den Baum lieben werden, wird die Zukunft zeigen. Ein Anfang ist jedenfalls gemacht.

In den kommenden Jahren werden übrigens weitere Bäume zu ersetzen sein. Eine bunte Vielfalt an verschiedenen Bäumen rund um die Melanchthonkirche wäre künftig denkbar. Das würde auch zu Ziegelstein passen. Denn Ziegelstein ist bunt. Und auch für einen Exoten aus Nordamerika aufgeschlossen.

Dr. Jürgen Bergmann





Geburtstage im Juni

96 Jahre

82 Jahre

65 Jahre

90 Jahre

70 Jahre

81 Jahre

79 Jahre

60 Jahre

75 Jahre

65 Jahre

75 Jahre

80 Jahre

91 Jahre

84 Jahre

78 Jahre

78 Jahre

80 Jahre

83 Jahre

82 Jahre

88 Jahre

81 Jahre

60 Jahre

78 Jahre

78 Jahre

85 Jahre

60 Jahre

89 Jahre

75 Jahre

60 Jahre

83 Jahre

84 Jahre

88 Jahre

92 Jahre

65 Jahre

85 Jahre

60 Jahre



Bestattet wurden:

81 Jahre

75 Jahre

62 Jahre

87 Jahre

90 Jahre

86 Jahre

61 Jahre

87 Jahre

42 Jahre

93 Jahre



Geburtstage im Juli

81 Jahre	97 Jahre
86 Jahre	60 Jahre
78 Jahre	76 Jahre
60 Jahre	80 Jahre
77 Jahre	97 Jahre
80 Jahre	81 Jahre
89 Jahre	60 Jahre
77 Jahre	80 Jahre
89 Jahre	85 Jahre
77 Jahre	85 Jahre
75 Jahre	65 Jahre
82 Jahre	82 Jahre
86 Jahre	82 Jahre
60 Jahre	81 Jahre
80 Jahre	85 Jahre
91 Jahre	65 Jahre
76 Jahre	75 Jahre
85 Jahre	
89 Jahre	92 Jahre
85 Jahre	65 Jahre
80 Jahre	81 Jahre
79 Jahre	83 Jahre
78 Jahre	78 Jahre
75 Jahre	65 Jahre
79 Jahre	60 Jahre

Nähme ich Flügel der Morgenröte und
 bliebe am äußersten Meer, so würde
 auch dort deine Hand mich führen und
 deine Rechte mich halten.

Psalm 139, 9-10



Juni 2021

Melanchthonkirche

06.06.21	1. Sonntag nach Trinitatis	10.15	Pfr. Wild	
09.06.21	Mittwoch	19.30	Abendgebet	
13.06.21	2. Sonntag nach Trinitatis	10.15	Familiengottesdienst zur Tauerinnerung, Pfrin. Dreher & Team (s.S. 12)	
14.06.21	Montag	15.00	Andacht für Senioren, Diakonin Lichteneber	
16.06.21	Mittwoch	19.00	Meditativer Abendspaziergang, Treffpunkt vor Kirche	
		19.30	Abendgebet	
17.06.21	Donnerstag			
20.06.21	3. Sonntag nach Trinitatis	10.15	Hr. Kragler	
22.06.21	Dienstag			
23.06.21	Mittwoch	19.30	Abendgebet	
27.06.21	4. Sonntag nach Trinitatis	10.15	Pfrin. Dreher	 *
		10.15	Kinder- und Mäusegottesdienst am Anger (s.S. 12)	
30.06.21	Mittwoch	19.30	Abendgebet	



Abendmahl mit Saft



* Abendmahl mit Wein



Eine-Welt-Verkauf



Gnadenkirche		Himmelfahrtskirche	
09.00	Pfr. Wild	10.00	Pfrin. Melzl
		10.00	Pfr. Wild
		15.00	Andacht für Senioren, Diakonin Lichteneber
09.00	Hr. Kragler	10.00	Pfr. Wild
		19.00	Taizé-Andacht
		10.00	Hr. Kragler

*Auf dem gesamten Gelände der Gnadenkirche (auch Parkplatz) bitte Mundschutz tragen.



Bitte
Mundschutz tragen*



1,50 Meter
Abstand halten



Handhygiene
beachten



Sitzplätze bei
Klebeunkten



Kollekte
am Ausgang



Juli 2021

Melanchthonkirche

04.07.21	5. Sonntag nach Trinitatis	10.15	Gottesdienst zum Gemeindefest in ökumenischer Verbundenheit, Pfrin. Dreher & Team Bitte um Anmeldung (s.S. 12)
07.07.21	Mittwoch	19.30	Abendgebet
10.07.21	Samstag		
11.07.21	6. Sonntag nach Trinitatis	10.15	Einführung der KonfirmandInnen, Pfrin. Dreher 
12.07.21	Montag	15.00	Andacht für Senioren, Diakonin Lichteneber
14.07.21	Mittwoch	19.00	Meditativer Abendspaziergang, Treffpunkt vor Kirche
		19.30	Abendgebet
15.07.21	Donnerstag		
18.07.21	7. Sonntag nach Trinitatis	10.15	Gottesdienst zum Mitarbeiterdank & Entpflichtung von Pfrin. Dreher Bitte um Anmeldung (s.S. 12)
21.07.20	Mittwoch	19.30	Abendgebet
25.07.21	8. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst zur Kirchweih, am Kirchweihplatz, n.n. (s.S. 12)
27.07.21	Dienstag		
28.07.21	Mittwoch	19.30	Abendgebet



Abendmahl mit Saft



* Abendmahl mit Wein



Eine-Welt-Verkauf



Gnadencapelle	Himmelfahrtskirche
	10.00 Hr. Ruster
	17.00 Beichtgottesdienst der KonfirmandInnen, Pfr. Wild
09.00 Pfrin.Dreher	09.30 Konfirmation, Pfr. Wild 
	15.00 Andacht für Senioren, Diakonin Lichteneber
	10.00 Diakonin i.A. Pillhöfer
09.00 Pfr. Wild	10.00 Pfr. Wild
	19.00 Taizé-Andacht

*Auf dem gesamten Gelände der Gnadencapelle (auch Parkplatz) bitte Mundschutz tragen.



Bitte Mundschutz tragen*



1,50 Meter Abstand halten



Handhygiene beachten



Sitzplätze bei Klebepunkten



Kollekte am Ausgang

Konfirmation

Jetzt ist es bald soweit. Am 11. Juli feiern wir Konfirmation in der Himmelfahrtskirche. In der Kirche? Wenn das Wetter es zulässt, soll der festliche Gottesdienst draußen unter freiem Himmel stattfinden, so dass wir doch gut Gäste empfangen können. Derzeit trifft sich die Gruppe per Zoom, wir sind schon dabei, Sprüche auszuwählen, die das Leben begleiten sollen.

In diesem Jahr konfirmieren in Buchenbühl: Laura Austen, Philipp Cebulla, Sophie Efler, Luis Huber, Anik Kählke, Emily Müller, Ben Pätow, Paul Rüster, Paul Thummerer.

Herzliche Glück- und Segenswünsche unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden. Den Familien ein schönes Fest, so dass sie stolz und mit guten Wünschen die Kinder, die Begegnungen mit Familie und Freunden, die Gottesdienste und die Begegnung mit der Gemeinde feiern können. Diese Glückwünsche sagt Euch sehr gern der ganze Kirchenvorstand.



Anmeldung Konfirmation 2022

Die Familien wurden bereits angeschrieben. Für **Donnerstag 10. Juni ist um 19.30 Uhr** ein Elternabend für die neue Konfirmandengruppe vorgesehen. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarramt an, damit wir das Treffen bei Bedarf auch per Zoom durchführen können.

Dieser Hinweis gilt vor allem für Familien, die wir eventuell durch unser Anschreiben nicht erfasst haben.

Rückblick auf Ostern

Es war sehr besonders, schon zum zweiten Mal mussten wir auf Spaziergang und Frühstück in großer Runde verzichten. Umso wichtiger war der Moment am Ostermorgen aus der dunklen Kirche ans Osterfeuer zu treten, die Vögel singen zu hören und mit der neuen Osterkerze, die von den Werken der Barmherzigkeit erzählt und von Sonja Lichteneyer gestaltet wurde, in die Kirche einzuziehen: Christus, Licht der Welt.

Auch das Abendmahl am Gründonnerstag mit einer Traube und einem Stück Brot am Spieß hat die anwesende Gemeinde berührt und bewegt. Der Karfreitag schloss draußen unter dem Kreuz vor der Kirche mit dem Segen.

Sehr schön war, dass wir für Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern drei Stationen gestalten konnten, die auch für Gäste, die zufällig vorbeikamen, die Osterbotschaft erzählten. Hilfreich für diese Stationen waren die schönen Büsche einer Korkenzieherweide, die wir von Familie Kopp erhielten.

Einiges davon wird auch anwachsen und uns länger erfreuen. Herzlichen Dank, auch dem Team, das für die Gestaltung nach Kräften gearbeitet hat. Dass am Ostersonntag auch der Posaunenchor spielen konnte, bereicherte den Ostergottesdienst im Freien sehr. Alles in allem, unter den eingeschränkten Umständen, erfüllte Tage.



Fernsehgottesdienst

Vieles geschieht derzeit digital. Das Frankenfernsehen sendet Gottesdienste aus den Gemeinden. Dies sind allerdings keine Live-Übertragungen, sondern vorher aufgezeichnete halbstündige Gottesdienste. Im Juli wird eine Feier aus Buchenbühl kommen: 25. Juli, 10 Uhr. Näheres ist leider noch nicht bekannt. Selbstverständlich wollen wir, dass an diesem Sonntag Menschen regulär in die Kirche kommen. Wer weiß, vielleicht finden wir eine Möglichkeit, die Aufzeichnung im Gottesdienst gemeinsam zu sehen. Schauen Sie auf Plakate bzw. auf die Homepage.

Gerhard Wild



Geburtstage im Juni

77 Jahre
80 Jahre
81 Jahre
76 Jahre
84 Jahre
88 Jahre
74 Jahre
91 Jahre
83 Jahre

83 Jahre
76 Jahre

74 Jahre
72 Jahre
70 Jahre
77 Jahre



Geburtstage im Juli

85 Jahre
82 Jahre
73 Jahre
72 Jahre
91 Jahre
81 Jahre
88 Jahre
85 Jahre
72 Jahre

75 Jahre
87 Jahre
72 Jahre

87 Jahre

81 Jahre
73 Jahre
80 Jahre



Bestattet wurden:

92 Jahre
87 Jahre
80 Jahre
81 Jahre
93 Jahre
80 Jahre



Getauft wurde:

*Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass
sie dich behüten auf allen deinen Wegen*

Psalm 91,11

Wichtig: Falls Sie es nicht wünschen, dass Ihr Geburtstag (ab dem 70.) im Gemeindebrief veröffentlicht wird, so melden Sie dies bitte rechtzeitig an: Pfarramt Buchenbühl, Tel. 52 42 11. Der Posaunenchor spielt bis auf Weiteres nicht bei Jubilaren.

Treffpunkte

Sobald wieder Gruppen, Kreise und Chorproben stattfinden können, werden Sie von den jeweiligen Ansprechpartnern, bzw. durch Aushänge informiert.

Die Einkaufsfahrt muss bis auf Weiteres noch entfallen. Für notwendige Besorgungen stehen Ehrenamtliche unserer Kirchengemeinde zur Verfügung. Melden Sie sich bei Bedarf bitte im Pfarramt. Die Andachten für Senioren finden Sie im Gottesdienstanzeiger.

Gemeindehilfen Die August-September-Ausgabe gibt es am 30.07.2021

Aus dem Waldkindergarten

In der ersten Waldwoche im Frühling ist – passend zum Osterfest – eine Hasenfamilie entstanden. Zu Ostern hörten die Kinder die Geschichte vom Oli Osterling. Das ist ein kleiner Schmetterling, der die Ostergeschichte erzählt und erfährt. Dazu haben die Kinder ein Kreuz aus Pappschachteln gebastelt.

Von Frau Polster kamen Frühlingsgrüße für die Kinder: 50 handgearbeitete Schmetterlinge. Jedes Kind hat einen Platz im Zimmer dafür gefunden. Ein dickes Dankeschön an Frau Polster und an Marie Luise Bickes, die die Schmetterlinge gebracht hat.



Susanne Hofmann





#UNTERWEGSSEIN



diakon.de



Rummelsberger
Diakone und Diakoninnen



**persönliches Miteinander
praxisnah**

Bewerbung 1. Mai bis 15. Juni / 15. Juli

www.evhn.de



**Was für Menschen
studieren?
Bewirb dich jetzt!**

Wir bieten 9 Bachelor- und 4 Masterstudiengänge in den Bereichen Sozialwissenschaften, Sozial- und Gesundheitswirtschaft, Gesundheit und Pflege sowie Pädagogik und Theologie an.

Bei uns gehören Theorie, Praxis und Forschung eng zusammen, schon vom 1. Semester an. Unsere vielen verschiedenen Kooperationspartner - auch im Ausland - ermöglichen dir ganz unterschiedliche Einblicke und Einsatzmöglichkeiten. Nach dem Studium hast du sehr gute Beschäftigungsperspektiven.

Studium unabhängig von Konfession und Weltanschauung möglich
Staatlich anerkannte Hochschule der Ev.-Luth. Kirche in Bayern

Adressen für alle Fälle

AIDS-Beratung:	Krellerstraße 3, Tel. 32 25 00
Betreuungsverein:	Krellerstraße 3, Tel. 37 65 41 07
Beratung für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen:	Tel. 28 44 00
Ökumenisches Arbeitslosenzentrum:	Krellerstraße 3, Tel. 2 07 13
Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung:	Pilotystraße 15, Tel. 35 24 00
Hilfen für Menschen in Wohnungsnot:	Krellerstraße 3, Tel. 37 65 43 00
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (Pfadfinder für das Sozialwesen in Nürnberg):	Krellerstraße 3, Tel. 37 65 43 01
Krisendienst Mittelfranken:	Hessestraße 10, Tel. 4 24 85 50
Seniorenberatung:	Burgschmietstraße 4, Tel. 217 59 24
Sexual- und Schwangerschaftsberatung:	Krellerstraße 3, Tel. 37 65 41 21
Sozialpsychiatrischer Dienst:	Pirckheimerstraße 16, Tel. 9 35 95 55
Suchthilfezentrum:	Krellerstraße 3, Tel. 37 65 42 00
Telefon-Seelsorge:	Tel. 0800 111 0 111

Weitere Angebote:

www.stadtmission-nuernberg.de

www.telefonseelsorge.de

www.Krisendienst-mittelfranken.de



Evang.-Luth. Pfarramt Nürnberg-Buchenbühl Himmelfahrtskirche

Baiersdorfer Str. 8-10, 90411 Nürnberg
Tel. 52 42 11; Fax 52 42 11

mail: pfarramt.buchenbuehl-n@elkb.de
www.kirche-buchenbuehl.de

Büro: Montag und Freitag 9 - 11 Uhr, Andrea Seitz-Mohr

Pfarrer: Dr. Gerhard Wild, Baiersdorfer Str. 8, Tel. 52 38 60

Diakonin: Sonja Lichteneber, Baiersdorfer Str. 10, Tel. 0176 / 58 54 33 80
mail: sonja.lichteneber@elkb.de

Jugendreferentin: Vakant

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes:

Dr. Johannes Rüster, Wildenfelsweg 16, Tel. 3728191
Angelika Stelzer, Baiersdorfer Str. 31, Tel. 52 16 929

Kirchenchor: Helgard Reinold, Hörberweg 7, Tel. 56 23 53

Posaunenchor: Christian Bauer, Tel. 51 86 314

Waldkindergarten: Susanne Hofmann, Vollandstraße 35, Tel. 524251 Fax 598 42 07
mail: kita.ekin.buchenbuehl@elkb.de

Miniclub Buchenbühl: Dana Biel Tel. 0176 - 60 34 72 73
Christin Dörntlein Tel. 0157 - 73 22 38 77

Hausmeisterin Kirche: Sandra Geisler-Pfizenmaier, Baiersdorfer Str. 10,
Tel. 0173 / 98 86 969

Konten Buchenbühl

Kirchengemeinde:

IBAN: DE 80 7605 0101 0004 7908 79

Evang. Kindertagesstätten GmbH Nürnberg

IBAN: DE 95 5206 0410 0005 3190 05

DIAKONIESTATION FÜR ZIEGELSTEIN UND BUCHENBÜHL



Claudia Hilpert, Tel. 52 32 30

Büro: Agnes Nickl, Montag-Donnerstag 9-13 Uhr, Gumbinner Str. 14, 90411 Nbg.

mail: info@diakonie-ziegelstein.de, www.diakonie-ziegelstein.de

Bankverbindung:

IBAN: DE08 7605 0101 0001 0389 54

BIC: SSKNDE77XXX

Gemeindehaus und Gemeindesaal Melanchthonkirche

Gumbinner Str. 12, 90411 Nürnberg

Evang.-Luth. Pfarramt Melanchthonkirche

Gumbinner Str. 10, 90411 Nürnberg
Tel. 580 66 80; Fax 580 66 829

mail: pfarramt.melanchthonkirche-nue@elkb.de
www.melanchthonkirche-ziegelstein.de

Büro in den Ferien:
Mo+Fr von 10-12 Uhr

Büro: Mo, Di, Do, Fr 10-12 Uhr und Montag 16-19 Uhr
Waltraud Lang und Kerstin Kurreck

Pfarrerin: Alexandra Dreher, Gumbinner Str. 10, Tel. 580 66 815
mail: alexandra.dreher@elkb.de

Pfarrer: Dr. Gerhard Wild, Baiersdorfer Str. 8, Tel. 52 38 60

Diakonin: Sonja Lichtebeber, Baiersdorfer Str. 10, Tel. 0176 / 585 43 380
mail: sonja.lichtebeber@elkb.de

Jugendreferentin: Vakant
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt

Vertrauensleute des Kichenvorstandes: Dr. Jürgen Bergmann und Urike Rimane
Kontakt über das Pfarramt

Kirchenmusiker: Gerhard Meier-Schettler, Marloffsteiner Str. 74, Tel. 52 57 44

Organistin Gnadekirche: Anna Gubina, Gumbinner Str. 10, Tel. 580 66 80

Kinderchor: Moni Hopp, Am Anger 9, Tel. 52 99 788

Gospelchor: Anja Bergmann, Gumbinner Str. 10, Tel. 59 74 150

Melanchthonkindergarten: Susanne Zenker, Gumbinner Str. 14, Tel. 52 31 44
www.diakonie-ziegelstein.de

Hausmeister: Lorenz Helch, Gumbinner Str. 12, Tel. 580 66 80

Mesner: Michael Gubin, Gumbinner Str. 10, Tel. 580 66 80

Konten Ziegelstein

Spenden- und Gebührenkonto der Kirchengemeinde:

IBAN: DE77 7605 0101 0001 0531 35 BIC: SSKNDE77XXX

Jugendverein:

IBAN: DE39 5206 0410 0003 5077 93 BIC: GENODEF1EK1

Kirchenmusikverein:

IBAN: DE39 5206 0410 0003 5042 04 BIC: GENODEF1EK1

Gemeindeverein:

IBAN: DE78 7605 0101 0005 4804 88 BIC: SSKNDE77XXX

Freundeskreis Gnadekirche:

IBAN: DE21 7605 0101 0005 5145 91 BIC: SSKNDE77XXX

Buchenbühl

10.06.21	Anmeldung Konfirmation 2022	19.30	Uhr	Gemeindehaus
17.06.21	Andacht für Senioren	15.00	Uhr	Himmelfahrtskirche
22.06.21	Taizé-Andacht	19.00	Uhr	Himmelfahrtskirche
22.06.21	Kirchenvorstandssitzung	19.00	Uhr	noch offen
11.07.21	Konfirmation	09.30	Uhr	Himmelfahrtskirche
15.07.21	Andacht für Senioren	15.00	Uhr	Himmelfahrtskirche
20.07.21	Kirchenvorstandssitzung	19.30	Uhr	noch offen
27.07.21	Taizé-Andacht	19.00	Uhr	Himmelfahrtskirche

Ziegelstein

14.06.21	Andacht für Senioren	15.00	Uhr	Melanchthonkirche
14.06.21	Kirchenvorstandssitzung	19.30	Uhr	noch offen
16.06.21	Meditativer Abendspaziergang	19.00	Uhr	Vor Melanchthonkirche
27.06.21	Kinder- und Mäusegottesdienst	10.15	Uhr	Am Anger
12.07.21	Andacht für Senioren	15.00	Uhr	Melanchthonkirche
14.07.21	Meditativer Abendspaziergang	19.00	Uhr	Vor Melanchthonkirche
18.07.21	Gottesdienst Mitarbeiterdank und Verabschiedung Pfarrerin Dreher	10.15	Uhr	Melanchthonkirche
19.07.21	Kirchenvorstandssitzung	19.30	Uhr	noch offen

